5. Ausgabe, November 2024

Abfallwirtschaft
Landkreis Freudenstadt

s'ABFALL BLÄTTLE

POSTAKTUELL – SÄMTLICHE –

Das Kundenmagazin der Abfallwirtschaft Landkreis Freudenstadt

#GEMEINSAM ANPACKEN
FÜR UNSERE UMWELT

Ausbildung mit besten Aussichten

Hintergrund E-Schrott einfach und richtig entsorgen

Aktuell Neue AbfallApp 2.0 ist da

Ausblick Mülltonnen aus Recyclingmaterial

Service Kompost ganzjährig abholen

Azubis sind unsere Zukunft

Wie recyceln wir maximal effizient und so umfangreich wie irgend möglich, damit unsere Umwelt optimal geschützt wird? Das wissen Umwelttechnologen für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Der Abfallwirtschaftsbetrieb bildet erstmals einen jungen Menschen in diesem Beruf aus, denn so viel ist sicher: Wer künftig qualifizierte Fachkräfte haben möchte, muss sie heute ausbilden.

„Wie Recycling und der ganze Kreislauf funktioniert, das hat mich schon immer interessiert", sagt Jason Brenneisen, 17 Jahre alt und im zweiten Lehrjahr. Die Ausbildung zum „Umwelttechnologen für Kreislauf- und Abfallwirtschaft" beim Abfallwirtschaftsbetrieb hat er im vergangenen Jahr direkt nach seiner Mittleren Reife begonnen. „Ich wollte etwas mit Recycling machen, etwas Vielseitiges und Handwerkliches, wo ich draußen arbeite." Mit diesen Anforderungen an eine Ausbildung ist er auf der Bengelbruck genau richtig.

Hier packt Jason Brenneisen mit an, angeleitet von erfahrenen Kollegen, die ihm Arbeitsabläufe vermitteln und Handgriffe zeigen, mal auf den Anlagen am Standort Bengelbruck, wo er die Sickeranlage schon genau kennengelernt hat, mal bei einem Außeneinsatz. So war er in seinem ersten Lehrjahr schon bei der Vergärungsanlage der Bioenergie Freudenstadt und hat dort geholfen, einen Häcksler für Wartung und Reparatur zu zerlegen. „Das war schon anstrengend", blickt er zurück. „Dazu musste man ohne Kran viele Teile ausbauen, manche waren ziemlich schwer. Der Zusammenbau war am Anfang auch schwierig, aber dann hat alles geklappt. Das war gut, als alles fertig war und der Häcksler wieder lief."

Von Erfahrenen lernen

Was Jason Brenneisen täglich lernt und wo er mit anpacken oder sich Wichtiges abschauen soll, koordiniert vor Ort Daniel Muschiol. Als Bengelbruck-Leiter kennt er alle Arbeitsbereiche und weiß, welche Ausbildungsinhalte wo, wann, wie und von wem am besten vermittelt werden. Muschiol schickt Jason Brenneisen zu einzelnen Mitarbeitern, damit der junge Azubi von ihnen ganz praktisch lernt, was wie zu tun ist.

Inhaltlich ist Ausbilder Muschiol vor allem bei der Theorie gefordert. Tauchen hier Fragen auf, steht er zur Verfügung und nimmt sich dafür extra Zeit. „Herr Muschiol erklärt mir alles und unterstützt mich, wo ich Schwierigkeiten habe", bestätigt Jason Brenneisen und ist sichtlich zufrieden. Die Stimmung im Team und zwischen Ausbilder und Azubi ist glänzend.

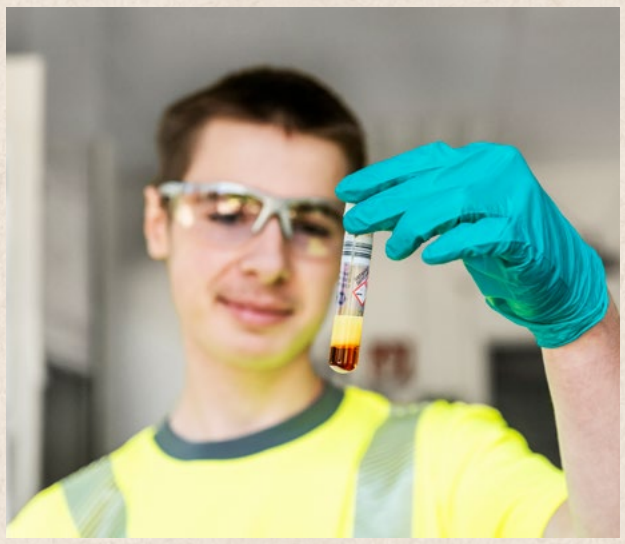
Die theoretischen Inhalte werden außerdem in Unterrichtsblöcken von zwei bis fünf Wochen in der Kerschensteinerschule in Stuttgart vertieft. Von hier bringt Jason Brenneisen auch neue Inhalte zurück in die tägliche Arbeit auf der Bengelbruck. „Ein Blick in die Zukunft", nennt Daniel Muschiol das, dem neben den praktischen und theoretischen Ausbildungsinhalten für den künftigen Umwelttechnologen für Kreislauf- und Abfallwirtschaft noch etwas ganz anderes wichtig ist: „Dass man Verlässlichkeit aufbaut und bekommt, was man fordert. Das ist zwar kein Ausbildungsinhalt, der irgendwo geschrieben steht, aber das ist für mich menschlich ein total wichtiger Wert."

Ganz praktisch freut sich Muschiol auch, wenn ein Azubi den Führerschein Klasse B hat oder ihn bald erwirbt. Bei Azubis, die direkt nach ihrer Mittleren Reife mit der Ausbildung beginnen, ist das natürlich noch nicht möglich, aber Jason Brenneisen macht auch hier vor, wie es dann optimal läuft. Im Moment macht er seinen B-Führerschein. „Ich freue mich schon drauf, wenn ich meinen Führerschein habe und die Maschinen fahren kann. Da bin ich auch noch mehr im Team."

Mit Spaß in die Zukunft

In diesem Team fühlt er sich schon jetzt sichtlich wohl und ist sich sicher, genau im richtigen Beruf gelandet zu sein. Dass Jason Brenneisen seinen perfekten Ausbildungsplatz auf der Bengelbruck gefunden hat, liegt auch an Bernadette Stritt. Die Ausbildungsverantwortliche im Landkreis Freudenstadt koordiniert sämtliche Ausbildungsplätze und ist froh, jetzt auch den Beruf des Umwelttechnologen anbieten zu können. „Ein handwerklicher Beruf, der unheimlich wertvoll ist und auch eine gute Lebensperspektive bietet", sagt sie und erklärt: „Wie können wir unseren Müll recyceln und zu neuem Wertstoff zu machen? Für diese wichtige Zukunftsfrage brauchen wir echte Fachkräfte." Dass Fachkräfte fehlen, spürt auch sie immer wieder und ist überzeugt: „Ich muss als Betrieb schauen, wer macht morgen die Arbeit. Und Fachkräfte für morgen bekomme ich nur über die Ausbildung heute."

Die macht auf der Bengelbruck als künftiger Umwelttechnologe für Kreislauf- und Abfallwirtschaft offenbar richtig Spaß, denn Jason Brenneisen zieht nach seinem ersten Ausbildungsjahr ein klares Zwischenfazit: „Bisher hat mir alles gefallen."



Jason Brenneisen
Auszubildender

Daniel Muschiol
Ausbilder und
Leiter Bengelbruck

Bernadette Stritt
Ausbildungsverantwortliche
Landkreis Freudenstadt

Lust auf Umwelttechnologe (m/w/d) für Kreislauf- und Abfallwirtschaft?

Darauf kommt es an:

- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. beim Ein- und Ausbauen von Anlagenteilen, bei Wartungsarbeiten)
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. bei der Abfalltrennung, beim Umgang mit Sondermüll und wertvollen Recyclingstoffen)
- Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. für das schnelle Eingreifen bei Störungen)
- Verständnis für digitale Mess-, Steuer- und Regelprozesse

Das bringst du mit:

- Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis

Das kommt auf dich zu:

Ausbildungsbeginn:	1. September
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Arbeitszeit:	39 Wochenstunden
Urlaub:	30 Tage
Vergütung:	1. Ausbildungsjahr: 1.218,26 €
	2. Ausbildungsjahr: 1.268,20 €
	3. Ausbildungsjahr: 1.314,02 €

Weitere Informationen findest du auf der Website des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Bewerbungsstichtag: 30. September des Vorjahres
Du bist zu spät dran? Ruf uns einfach an!

Lust bekommen, dich zu bewerben?

Dann schick uns deine Bewerbung per E-Mail:

- Bewerbungsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf
- Schulzeugnisse der letzten beiden Halbjahre
- Evtl. Zeugnisse über Beschäftigungen seit der Schulentlassung

Hierhin schickst du deine Bewerbung:
Bernadette Stritt: stritt@kreis-fds.de
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Die neue AbfallApp 2.0: intuitiv, individuell, leistungsfähig

Alles rund um Abfall, Müll und Recycling im Landkreis Freudenstadt bietet unsere AbfallApp 2.0. Optisch runderneuert glänzt sie nicht nur frisch und neu, sondern lässt sich noch einfacher und intuitiver bedienen.
Laden Sie sich die neue AbfallApp 2.0 herunter und verpassen Sie keinen Abfuhrtermin mehr!
Sollten Sie eine Beschwerde loswerden wollen, ist die App dafür der schnellste und einfachste Weg!

Das bietet die AbfallApp 2.0:

Service

- Digitaler Abfallkalender
- Nicht geleerte Abfallbehälter melden (Reklamation)
- Erinnerung an alle abonnierten Abfuhrtermine
- Standorte und Öffnungszeiten der RecyclingCenter und Entsorgungsanlagen
- Umfangreiches Abfall-ABC

Technik

- Push-Nachrichten empfangen
- Barrierearme Benutzung
- Automatische Updates
- Auch offline nutzbar
- Verschiedene Ansichten einstellbar

Jetzt im AppStore oder bei GooglePlay herunterladen

E-Schrott: Einfach und richtig entsorgen

E-Schrott ist besonders. Reich an Rohstoffen, schlummert in ihm hohes Recyclingpotenzial, aber leider auch ein hohes Maß an ökologischen und gesundheitlichen Herausforderungen. Sauber recycelt lassen sich die Herausforderungen durch E-Schrott aber gut bewältigen. Das Wichtigste: Korrekt trennen, getrennt entsorgen!

Was ist eigentlich „E-Schrott"?

Alles, was einen Stecker, einen Akku oder eine Batterie hat, ist zu Lebenszeiten ein Elektrogerät und am Lebensende E-Schrott. Also alles, was entweder Strom gibt oder Strom braucht. Das beginnt bei kleinen Gegenständen wie einem Nachtlicht oder einer E-Zigarette, geht weiter über Toaster und Fön, den ausrangierten Fernseher, Computer oder Laptop und reicht bis zu Großgeräten wie Kühlschränken, Waschmaschinen und Photovoltaik-Module.

Wertvolle Rohstoffe sichern

Auf der anderen Seite stecken im E-Schrott auch wertvolle Rohstoffe wie Gold, Platin, Kupfer oder sortenreine Kunststoffe. Sauber getrennt und recycelt lassen sich diese Ressourcen effizient nutzen. Gleichzeitig lässt sich verhindern, dass Ressourcen weltweit unnötig abgebaut werden und dabei die Umwelt geschädigt wird.

Geben Sie E-Schrott in den RecyclingCentern und bei den Entsorgungsanlagen des Landkreises ab!
Dort wird er fachgerecht sortiert und professionell zur weiteren Verarbeitung, Aufbereitung oder endgültigen Entsorgung weitergeleitet.

Hier sehen Sie, welche E-Geräte zu welcher Entsorgungsgruppe gehören. Wenn Sie unsicher sind, hilft Ihnen unser fachlich geschultes Personal vor Ort gerne weiter.

Gerät	Entsorgungsanlagen	RecylingCenter	Rückgabe im Handel
Kleingeräte bis 50 cm Kantenlänge	X	X	X
Monitore bis 50 Zoll	X	X	X
Großgeräte	X		X
Kühl- und Gefrierschränke	X		X
Monitore größer 50 Zoll	X		X
Photovoltaikmodule	X		X

Warum ist „E-Schrott" gefährlich?

E-Schrott kann schwere Umwelt- und Gesundheitsschäden verursachen, vor allem, wenn er nicht dort landet, wo er hingehört. Denn oft enthält er gesundheitsgefährdende und umweltschädliche Stoffe, darunter klimaschädigende Kältemittel wie FCKW in alten Kühlschränken, Quecksilber in Energiesparlampen oder Cadmium in Akkus. Diese Stoffe müssen unbedingt sauber gesammelt und sicher gelagert und weiterverarbeitet werden, um keine Schäden zu verursachen.

Einweg-E-Zigaretten: Kleiner Schrott, großer Schaden!

Kleiner Akku, Verdampfer, Liquid-Tank, Mundstück und ein paar weitere Kleinteile in ein Kunststoffröhrchen gereiht, fertig ist die E-Zigarette. E-Zigaretten liegen im Trend, besonders als Einwegprodukt, bei dem sich weder Akku noch Flüssigkeit austauschen lassen. Sie sind als kurzlebiges Wegwerfprodukt konzipiert und damit eine absolute Ressourcenverschwendung. Mehrweg-Alternativen zu nutzen, hilft, dem Ressourcenverbrauch entgegenzuwirken.

Leider wandern viel zu viele Einweg-E-Zigaretten nicht in den E-Schrott, sondern werden in den Restabfall geworfen. Durch das nicht ordnungsgemäße Entsorgen gehen wertvolle Ressourcen dauerhaft verloren. Denn die in den Zigaretten verbauten Lithium-Batterien bestehen zu großen Teilen aus Wertstoffen wie Nickel, Kobalt, Lithium, Mangan, Aluminium oder Eisen.

Doch nicht nur das: Die Akkus der unsachgemäß im Restabfall entsorgten Einweg-E-Zigaretten verursachen großen Sachschaden. Kaum ein Tag vergeht, ohne dass ein Müllfahrzeug oder eine Recyclinganlage Feuer fängt. Die hierdurch verursachten Kosten gefährden auf Dauer die Entsorgungssicherheit.

Verzichten Sie am besten auf E-Zigaretten. Falls Sie E-Zigaretten dennoch nutzen, entsorgen Sie sie unbedingt fachgerecht als E-Schrott. Batterien und E-Zigaretten geben Sie in unseren RecyclingCentern und Entsorgungsanlagen oder im Handel zurück.

Vielen Dank!

„... und dann ist wieder die Hälfte liegen geblieben."

Sperrmüll und Möbelholz wurden pünktlich rausgestellt, die Müllabfuhr kam und die Hälfte blieb liegen. Was soll das? So geht es manchem nach der Sperrmüll- und Möbelholzabfuhr und der Ärger ist groß. Aber er lässt sich vermeiden, denn häufig ist irgendetwas beim Bereitstellen des Abfalls schiefgegangen.

Damit das nicht mehr passiert, erfahren Sie, woran es häufig liegt, dass bei der Sperrmüllabfuhr nicht alles mitgenommen wird.

Die häufigsten Gründe hierfür sind nach unserer Erfahrung:

- Es wurden mehr als drei Kubikmeter pro Haushalt und Abfuhr bereitgestellt. Sperrmüll ist Restabfall, der nicht in die Restabfalltonne passt, aber in einem Haushalt von Zeit zu Zeit in üblichen Mengen anfällt. Etwa dann, wenn ein neues Sofa gekauft wird. Daher ist die Menge, die mitgenommen wird, begrenzt. Mengen, die wegen eines besonderen Anlasses anfallen, zum Beispiel bei einer Haushaltsauflösung, gehören nicht zum Sperrmüll.
- Sperrmüll und Möbelholz wurden nicht sortiert bereitgestellt. Dies ist aber wichtig, damit die Müllabfuhr den Zeitplan einhalten kann. Sonst kommt es in anderen Bereichen zu Verzögerungen. Der Abfall würde dann länger als gewollt liegen bleiben. Daher können die Müllwerker den Abfall nicht sortieren.
- Es wurde Müll hinzugestellt, der weder Sperrmüll noch Möbelholz ist. Restabfallsäcke sind kein Sperrmüll. Auch nicht Metall- und E-Schrott. Das muss stehenbleiben. Für Restmüll bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb Mehrbedarfssäcke an, die gegen Gebühr erworben werden können. Metall- und E-Schrott können kostenlos bei den RecyclingCentern und Entsorgungsanlagen abgegeben werden.

Möbelholz

Das ist Möbelholz

Holz der Klassen A I, A II und A III:
- naturbelassenes Holz
- behandeltes Holz aus dem Innenbereich wie Möbel, Paletten, Innentüren oder Spanplatten

Das ist kein Möbelholz

Holzklasse A IV:
- behandeltes Holz aus dem Außenbereich, Konstruktionsholz (Dachstühle)
- imprägniertes Holz (Jägerzäune, Fenster)

Sperrmüll

Das ist Sperrmüll

- Abfall, der auch nach zumutbarer Zerkleinerung so sperrig ist, dass er nicht in einen 60-Liter Restmüllbehälter hineinpasst

Das ist kein Sperrmüll

- Renovierungsabfälle
- Bauschutt
- schadstoffbelastete Abfälle
- Abfälle aus Haushaltsauflösungen

Zahlen & Fakten

Abfallbilanz 2023 des Landes Baden-Württemberg in ländlichen Landkreisen

Ø 54 kg Hausmüll pro Person

Ø 24 kg Sperrmüll pro Person

2 | 1 | 3

Landkreis Freudenstadt auf Platz 1
Landesdurchschnitt Haus- und Sperrmüll: 132 kg

Ø 92 kg Biomüll pro Person

Landkreis Freudenstadt auf Platz 2
Landesdurchschnitt: 54 kg

2 | 1 | 3

Kompost-Kleinmengen ganzjährig abholen

Bisher gab es einmal im Jahr auf der Kompostanlage am **Deponiestandort Bengelbruck** einen Komposttag. Allerdings war der Andrang bei den letzten Komposttagen so hoch, dass es zu einem Rückstau auf der Bundesstraße B 294 kam. Das verursachte gefährliche Verkehrssituationen, weshalb im Frühjahr dieses Jahres die Polizei eingreifen musste.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb bittet um Verständnis, dass der Komposttag deshalb in dieser Form künftig nicht mehr stattfinden kann. **Doch auch künftig gibt der Abfallwirtschaftsbetrieb Kompost an die Privathaushalte im Landkreis Freudenstadt kostenlos ab**. Einmal wöchentlich können dies bis zu 120 Liter sein. Das war schon immer so. Neu ist, dass jeder Privathaushalt einmal jährlich eine weitere Abholung, die dann bis zu einem Kubikmeter Kompost groß sein darf, kostenlos abholen kann.

Die Abgabe von größeren Mengen und auch die Verladung ist gegen Bezahlung möglich. Hierfür ist jedoch eine Voranmeldung zwingend notwendig. Anfragen bitte per E-Mail unter **kompost@awb-fds.de**.

Kostenlose Abgabe an Privathaushalte im Landkreis Freudenstadt

- **Bis 120 l / Woche kostenlos in mitgebrachten Wannen oder Eimern.**
- **Einmal jährlich eine Abholung bis zu 1 m³ (Freigrenze).**
- **Der Kompost ist selbst zu verladen. Eine Beladung mit Radlader ist nicht möglich.**
- **Bitte nicht überladen!** 1 m³ = ca. 600 kg

Mülltonnen aus Recyclingmaterial

Auch bei den Abfalltonnen dreht sich beim Abfallwirtschaftsbetrieb alles um die Nachhaltigkeit. Denn neue Abfalltonnen kosten nicht nur Geld, sie verbrauchen auch Ressourcen. Daher bleiben Abfalltonnen möglichst lange im Einsatz. Deshalb holt der Abfallwirtschaftsbetrieb Tonnen ab, die nicht mehr genutzt werden. Etwa dann, wenn ein Haushalt eine größere Tonne benötigt oder die Tonne wegen eines Umzugs an einen anderen Ort nicht mehr benötigt wird. Nach dem Abholen wird diese dann von den Mitarbeitern des Abfallwirtschaftsbetriebs überprüft. Ist sie technisch noch in Ordnung, wird die Tonne gereinigt und anschließend von einem anderen Haushalt weiterverwendet.

Trotz pfleglicher Behandlung sorgt die Beanspruchung der Tonnen dafür, dass Tonnen kaputt gehen und der Abfallwirtschaftsbetrieb neuen Tonnen kaufen muss. Dabei werden ab sofort nur noch Tonnen gekauft, die mit Ausnahme des Deckels zu 100 % aus recycelten Kunststoffen bestehen.
So bringt der Abfallwirtschaftsbetrieb entsorgte Kunststoffe zurück in den Nutzungskreislauf. Gegenüber einer klassischen 80-Liter-Tonne spart das bereits beim Austausch von 100 Tonnen

so viel CO_2, wie ein PKW der Kompaktklasse (6,5 l/100 km) auf rund 1.900 km verbrauchen würde. Selbstverständlich gibt der Abfallwirtschaftsbetrieb defekte Tonnen ins Recycling. So entstehen aus den „alten" Tonnen wieder neue Tonnen – ein Kreislauf schließt sich.

Die Müllmarke ist Geschichte

Da die Abfalltonnen in diesem Jahr mit Transponder-Chips ausgerüstet wurden, braucht es ab 2025 keine Müllmarken mehr. Daher versenden wir mit dem Gebührenbescheid 2025 auch keine Müllmarken mehr. Die Kontrolle, ob für den Abfallbehälter Gebühren bezahlt werden, erfolgt nun digital.

Schad- und Problemstoffsammlung

Kostenlos abgeben

Ort	Standort	Termine Frühjahr
Alpirsbach	RecyclingCenter	12.03.2025, 08:00 – 11:30 Uhr
Bad Rippoldsau-Schapbach	RecyclingCenter	11.03.2025, 12:30 – 16:00 Uhr
Baiersbronn	Parkplatz bei der Feuerwehr	14.03.2025, 08:00 – 11:30 Uhr und 12:30 – 16:00 Uhr
Baiersbronn-Schwarzenberg	Parkplatz Murgtalstraße / Schifferstraße	21.03.2025, 12:30 – 16:00 Uhr
Dornstetten	RecyclingCenter	17.03.2025, 08:00 – 11:30 Uhr
Empfingen	RecyclingCenter	19.03.2025, 12:30 – 16:00 Uhr
Eutingen im Gäu	Parkplatz am Sportplatz	20.03.2025, 12:30 – 16:00 Uhr
Freudenstadt	RecyclingCenter	11.03.2025, 08:00 – 11:30 Uhr
Glatten	Unterer Parkplatz am Sportplatz	13.03.2025, 12:30 – 16:00 Uhr
Horb am Neckar	Mühlener Straße, zwischen Festplatz und Neckarbad Horb	10.03.2025, 08:00 – 11:30 Uhr
Horb-Altheim	RecyclingCenter	20.03.2025, 08:00 – 11:30 Uhr
Horb-Dettingen	RecyclingCenter	19.03.2025, 08:00 – 11:30 Uhr
Horb-Nordstetten	RecyclingCenter	10.03.2025, 12:30 – 16:00 Uhr
Loßburg	RecyclingCenter	13.03.2025, 08:00 – 11:30 Uhr
Loßburg-Betzweiler	RecyclingCenter	12.03.2025, 12:30 – 16:00 Uhr
Pfalzgrafenweiler	RecyclingCenter	18.03.2025, 08:00 – 11:30 Uhr
Schopfloch	RecyclingCenter	17.03.2025, 12:30 – 16:00 Uhr
Seewald-Besenfeld	Parkplatz bei der Feuerwehr	21.03.2025, 08:00 – 11:30 Uhr
Waldachtal-Salzstetten	Parkplatz am Sportplatz	18.03.2025, 12:30 – 16:00 Uhr

Die mobile Sammlung der Schad- und Problemstoffe findet zwei Mal im Jahr statt: im Frühjahr und im Herbst. Das Schadstoffmobil der Firma REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Niederlassung Loßburg-Betzweiler, steht nun jeweils für einen halben Tag an insgesamt 19 Standorten.
Sie können dort u. a. abgeben: Dispersionsfarben, Lacke, Spraydosen, Batterien, Lösemittel, Pflanzenschutzmittel etc.
Wichtig zu beachten: Die Schad- und Problemstoffe dürfen ausschließlich direkt am Schadstoffmobil abgegeben werden. Eine Ablagerung außerhalb der festgelegten Zeiten ist untersagt. Wer an den festgelegten Terminen seine Problemstoffe nicht am Schadstoffmobil abgeben kann, kann sie weiterhin unterjährig bei den Entsorgungsanlagen Bengelbruck und Rexingen gebührenfrei abgeben.

Die Termine der Problemstoffsammlung finden Sie hier in der Übersicht. Auf der Website des Abfallwirtschaftsbetriebs finden Sie ebenfalls die Terminübersicht, genauso wie Sie sich über die Terminverwaltung unserer AbfallApp an die Sammlung erinnern lassen können.

Wissenswerte Informationen zum Safety Truck erhalten Sie auf der Website **www.remondis-industrie-service.de/loesungen/safetytruck/**

Impressum

Herausgeber:
Abfallwirtschaft
Landkreis Freudenstadt
Herrenfelder Straße 14
72250 Freudenstadt

Telefon: 0800 9638527
service@awb-fds.de
www.awb-fds.de

Konzept und Design:
Krauss Kommunikation GmbH
Maicostraße 8
71083 Herrenberg

Druck:
DATEN_PARTNER
Feldheider Str. 39 – 45
40699 Erkrath

Bildnachweis:
Titelbild, S. 2: Krauss Kommunikation; S.3 oben: e-schrott-entsorgen.org; S. 3 und 4 unten: Abfallwirtschaft Landkreis Freudenstadt; S.4 Tonnen: SULO Deutschland GmbH